

-es gilt das gesprochene Wort-

**Wenn dein Ziel groß ist und deine Mittel klein, handle trotzdem!**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Metz,  
sehr geehrte Kolleginnen und -kollegen im Rat und der Stadtverwaltung,

heute beschließen wir die Haushalte 2026 der Stadt Ettenheim, des Spitalfonds, der Maria-Kiefel-Stiftung sowie die Festsetzung der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Versorgungsbetrieb Ettenheim und Stadtbau Ettenheim.

Der Haushaltsausschuss hat bei den Haushaltsberatungen einen Sprint hingelegt, die Haushalte 2026 in nur zwei von drei geplanten Sitzungen vorberaten und ohne Gegenstimme, mit einer Enthaltung, dem Gemeinderat den Haushaltsentwurf zur Beschlussfassung empfohlen.

Schaut man sich den Haushaltsentwurf etwas genauer an sieht man allerdings schnell, dass dieser mit rund 5000 Einzelpositionen keinem Sprint, sondern eher einem Marathon gleicht.

Aber der Erfolg hängt ja nicht vom schnellen Start ab, sondern von der Fähigkeit über einen langen Zeitraum das Tempo zu halten, was im Haushalt der Stadt bei:

- einem ordentlichen Ergebnis von -4,9714 Mio €
- geplanten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von 16,8377 Mio €
- einem Kreditbedarf von 3,1431 Mio € und
- einer Neuverschuldung im Kernhaushalt in Höhe von 2,8981 Mio €

bestimmt einen langen Atem und mentale Stärke aller Beteiligter erfordert.

*„Wenn dein Ziel groß ist und deine Mittel klein, handle trotzdem. Durch dein Handeln allein werden auch deine Mittel wachsen.“ (Aurobindo Ghose)*

Und ja, wir handeln! Mit knapp siebzehn Millionen Euro geplanten Investitionen stehen wir an der Startlinie, wohlwissend dass mit großer Wahrscheinlichkeit im Ziel nicht alle Mittel aufgebraucht und nicht alles Geplante ausgeführt sein wird. Aber treu nach dem bewährten Ettenheimer Prinzip: ein Chancenaushalt der auch in 2026 Flexibilität bei der Durchführung der unterschiedlichen Maßnahmen verspricht.

Man könnte es auch mit einem Zitat von Herbert von Karajan ausdrücken: „Wer all seine Ziele erreicht, hat sie zu niedrig gewählt.“

Die Aus- und Aufgabenfülle in 2026 ist hoch, herausfordernd und vielschichtig. Die Liste ist lang und bereits ausführlich diskutiert.

Wir von der CDU-Fraktion unterstützen diese Maßnahmen.

Unter anderem sind es

- Maßnahmen zum Klimaschutz und zum Erreichen der Klimaziele, wie Innenstadtbegrünung, Biotop-Verbundplanung und der Ökopunkte Ausbau. Wir sehen aber auf Grund der Klimaerwärmung weiterhin Bedarf zur Nachrüstung von Klimatisierung von südexponierten, besonders warmen Klassenräumen der städtischen Schulen und sonstigen städtischen Liegenschaften.
- Maßnahmen zur Energiewende, wie die Planung neuer Windräder, der Ausbau des Fernwärmennetzes und weitere Standorte für carsharing Autos. Projekte, die mit hoher Priorität von Bürgermeister und Stadtverwaltung vorangetrieben werden.
- Maßnahmen zur Infrastrukturentwicklung, Ausbau der Ganztagesbetreuung, Beginn der Planungen für eine weitere Sporthalle und den Ausbau der Sportanlage am Mühlenweg. Projekte, die dringend benötigt werden und für die wir uns zum Teil bereits im Vorfeld, gemeinsam mit der Verwaltung und den beteiligten Vereinen eingesetzt haben und wir erwarten gespannt das bereits in Auftrag gegebene Sportstättenkonzept.
- Maßnahmen zur Belebung und Attraktivität der Innenstadt mit Fertigstellung der Mediathek. Hier bleiben wir am Ball und werden auch zukünftig auf weitere Maßnahmen drängen.
- Maßnahmen zur Vereinsförderung, im Haushalt vorgesehene Gelder zur finanziellen Förderung der Vereinsarbeit, denn wir sind der Meinung, dass bei der Förderung des Ehrenamts noch durchaus Luft nach oben ist.

Wir, die CDU-Fraktion, stimmen dem Haushaltsentwurf 2026 zu und bedanken uns bei allen Ratskolleginnen und -kollegen für die konstruktive und wertschätzende Diskussion im Rahmen der Haushaltsberatungen und der Verwaltung, insbesondere Herrn Ruchti und dem Team der Stadtkämmerei, für die hervorragende Arbeit.

27.01.2026, Michaela Schöffel, Fraktionsvorsitzende